Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 112 (1986)
Heft: 18

Illustration: [s.n.]
Autor: Pasteur, Günter

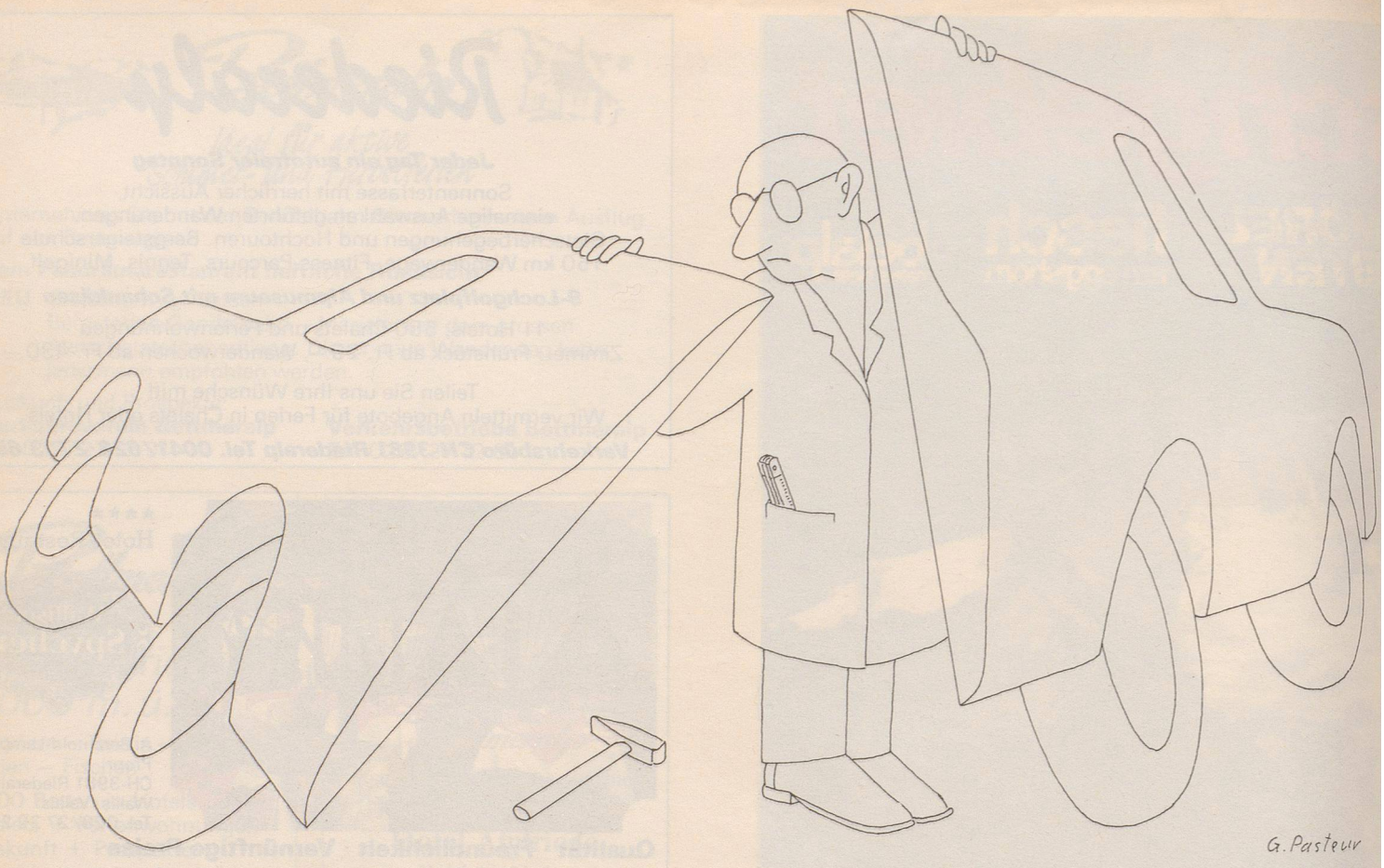
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Apropos Sport

Ein Kronprinz macht Reklame

Ende Februar wurde in Holland die 14. Austragung der traditionellen «Elfstedentocht» für Eisschnelläufer ausgetragen. Es war bitterkalt, minus 15 Grad, als

Von Speer

um fünf Uhr in der Früh die erste Gruppe der rund 17000 Rennläufer und Tourenfahrer den langen, qualvollen Lauf über Kanäle, Seen und durch städtische Grachten in Angriff nahm. Der Sieger, ein 27jähriger Bauer, der am Vortag noch bei der Geburt eines Kälbchens im eigenen Stall hatte Hand anlegen müssen, bewältigte die 200 Kilometer in 6 Stunden und 55 Minuten.

Über eine Million Zuschauer nahmen längs der Strecke am Riesenspektakel anteil; am Fernsehen verfolgten rund acht Millionen die lange Fahrt über die vereisten Wasserstrassen. Der «Elfstedentocht» wird jedesmal, auch wenn es noch so kalt ist, zu einem Volksfest besonderer Art. Auch diesmal kam dabei das öffentliche Leben in den Niederlanden zum Erliegen.

Prominentester Teilnehmer war ein Mann namens W.A. van Buuren. Noch nie gehört? Kunststück, wie kämen wir Erzdemokraten von selbst darauf, dass sich hinter diesem Namen seine Durchlaucht, der Kronprinz der Niederlande, versteckt?

Könige und Königskinder haben sich von jeher gerne unter falschem Namen und in bürgerlicher Aufmachung unter das Volk gemischt. Der schwedische König Gustav zum Beispiel, der 1936 den «König-Gustav-Pokal» stiftete, nahm an der Riviera während Jahren unter dem Pseudonym «Mister G» an Tennisturnieren teil. Der grossgewachsene, hagere Mann aus dem hohen Norden, mit dem unverkennbaren breitrandigen Hut, war jedoch unverwechselbar. Auch in Holland wusste alles, wer W.A. van Buuren war. Was mir aber nicht so recht in den Kopf will: Warum musste W.A. van Buuren ausgerechnet eine Jacke mit übergrosser Zigarettenwerbung tragen? Ist die Apanage des ältesten Sohnes von Königin Beatrix derart knapp bemessen, dass Willem-Alexander zur Bestreitung dieses Laufes einen Sponsor benötigte?

Als der durchlauchte Kronprinz nachts um 23 Uhr todmüde und mit zitternden Knien, Stunden nach dem Sieger, seinen ausharrenden Eltern in die Arme fiel, hiess es: Die königliche Teilnahme sei Ausdruck der Volksverbundenheit des Eislaufsportes. Wozu dann aber diese Verkleidung?

Bei längerem Nachdenken fiel es mir aber plötzlich wie Schuppen von den Augen: Der Kronprinz, der edle Ritter, wollte mit seiner Demonstration seinen zukünftigen Untertanen doch nur drastisch vor Augen führen: Seht, mit Zigaretten kann man nicht siegen, im Gegenteil, man benötigt für diese Strecke doppelt soviel Zeit wie die Schnellsten.

Informieren Sie sich darüber bei uns!

Hotel Santis
★★★★
Für erlebnisreiche und erholsame Familienferien (Sommer und Winter)
Fischerwochen (eigene Fischpacht)
bekannt als exklusives SEMINAR-HOTEL
Hallenbad – Sauna
Bes. P. Schätti, Tel. 074/5 28 13
Unterwasser

Unsere PARI-CARD^c bringt Ihnen VORTEILE!

FELIX BAUM
WORTWECHSEL

Standpauke: Fest montiertes Schlaginstrument

Stichwort

Zukunft: An der Theorie wird unsere Welt zugrunde gehen – theoretisch ist sie ja noch intakt. *pin*

Dies und das

Dies gelesen (als stolze Schlagzeile, notabene): «Die Schweizer streiken äusserst selten.»
Und *das* gedacht: Dunkelziffern in Geschäft, Schule und Haus natürlich nicht inbegriffen ... *Kobold*

Ungleichungen

In der Radiosendung «Wir Hosenträger» war zu vernehmen: «S hät i de Irrehüser zäh Prozänt meh Fraue, aber i de Gfängnis zähmol meh Manne als Fraue ...» *Boris*